



PANGEA.
Werkstatt der Kulturen der Welt

HIER
GESTALTEN
WIR DIE
ZUKUNFT

JAHRESBERICHT **2016**

INHALT

Basisbetrieb	
Fotografie-Workshop	4
MEIN LEBEN(slauf)	5
Good Will Printing – Erster EinDruck	5
Ich und Frida	6
Offener Stammtisch	7
Offene Prüfungsvorbereitungsgruppe	7
Sprachcafé	8
Sprachcafé Kreativ.....	10
Radln ma moi!	11
Winterfest 2016	11
Projekte	
GLOSS Vol.III	12
smart seeds	14
gift of speech	17
Kooperationen	18
Vernetzungsarbeit	21
Öffentlichkeitsarbeit	22
Jubiläumsfeier 11 Jahre Begegnung	24
Personelles	26
Statistiken 2016	28
Ausblick 2017	31

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich:
PANGEA. Werkstatt der Kulturen der Welt

Fotos: © PANGEA, Roman Chernevych; JustJuan
Welt-Icon: © iconfinder.com/Designerzbase

Gestaltung: PANGEA
Layout: www.koco.at

© 2017



VORWORT

2016 war ein ereignisreiches Jahr für PANGEA: Neben der Erweiterung des Basisbetriebs um mehrere Formate und den Vorbereitungen an bzw. dem Abschluss größerer Projekte wie dem Frauen*magazin GLOSS Vol. III, smart seeds und gift of speech, war das Jahr vor allem von personellen Veränderungen gekennzeichnet. Personelle Veränderungen, die auch immer Veränderungen für den Verein selbst bedeuten. Denn jede Person, die bei, für und mit PANGEA arbeitet, gestaltet PANGEA auch mit ihren eigenen Ideen, Interessen und Einstellungen inhaltlich mit.

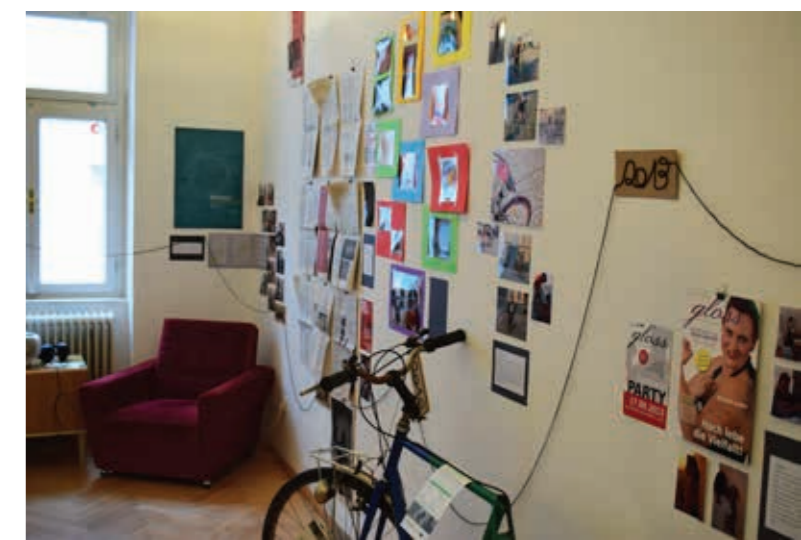
So erfuhr beispielsweise die künstlerische Ausrichtung 2016 einen großen Einfluss aus dem Bereich Performance und Bewegung, es war aber auch eine deutliche Fokussierung auf Menschen mit Migrationserfahrung zu spüren. Doch nicht nur das Kernteam von PANGEA trägt zur Gestaltung des Programms und des Gesamtprofils bei. Von essentieller Bedeutung für PANGEA waren und sind auch weiterhin Vereinsmitglieder sowie ehrenamtliche Unterstützer_innen, die sich als Organisator_innen von Veranstaltungen, Workshopleiter_innen und im administrativen Bereich tagtäglich für das gemeinsame Ziel engagieren: Menschen jeder Herkunft durch Mittel der Kunst zusammenzubringen. Aus diesem Grund war es PANGEA 2016 ein wichtiges Anliegen, Mitglieder, aber auch andere Interessierte, stärker ins Geschehen zu involvieren, beispielsweise durch das Anbieten eigens dafür geschaffener Ideen- und informativer Austauschabende, bei denen Vorschläge für das Programm geäußert und Interesse für verschiedene Unterstützungsbereiche bekundet werden konnte.

Damit hängt auch stark der Bereich der Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Initiativen zusammen, dem heuer besonders viel Aufmerksamkeit gewidmet wurde. So konnten neue Kooperationspartner_innen gewonnen und der Erfahrungsaustausch mit anderen intensiviert werden.

Gemeinsam mit der Neubesetzung der Funktion der Geschäftsführung sowie der Künstlerischen Leitung stellen all diese Veränderungen die Basis für PANGEAs erfolgreiche Zukunft als offener Kunst- und Kulturraum dar, an der ab 2017 gemeinsam mit frischer Motivation und vollem Engagement gearbeitet wird. Denn PANGEA hat es sich zum Ziel gesetzt, über künstlerisches Tätigsein Begegnungsräume für Menschen jeder Herkunft zu schaffen, um auf diese Weise Rassismus und Diskriminierung entgegenzuwirken – ein großes Vorhaben, ja. Doch der Rückblick auf die vergangenen 11 Jahre im Rahmen unserer Jubiläumsfeier 11 Jahre Begegnung im November 2016 zeigte deutlich:

Räume wie PANGEA sind noch immer und vor allem in der heutigen Gesellschaft und politischen Lage eine Notwendigkeit. Diese Notwendigkeit gilt es nicht nur, zu erfüllen, sondern auch an ihrer Auflösung zu arbeiten. Denn, wie wir hier bei PANGEA immer sagen: PANGEAs Aufgabe ist dann erfüllt, wenn PANGEA nicht mehr gebraucht wird. Und das ist noch lange nicht der Fall. Deswegen: Lasst uns gemeinsam auch weiterhin an dieser Aufgabe arbeiten!

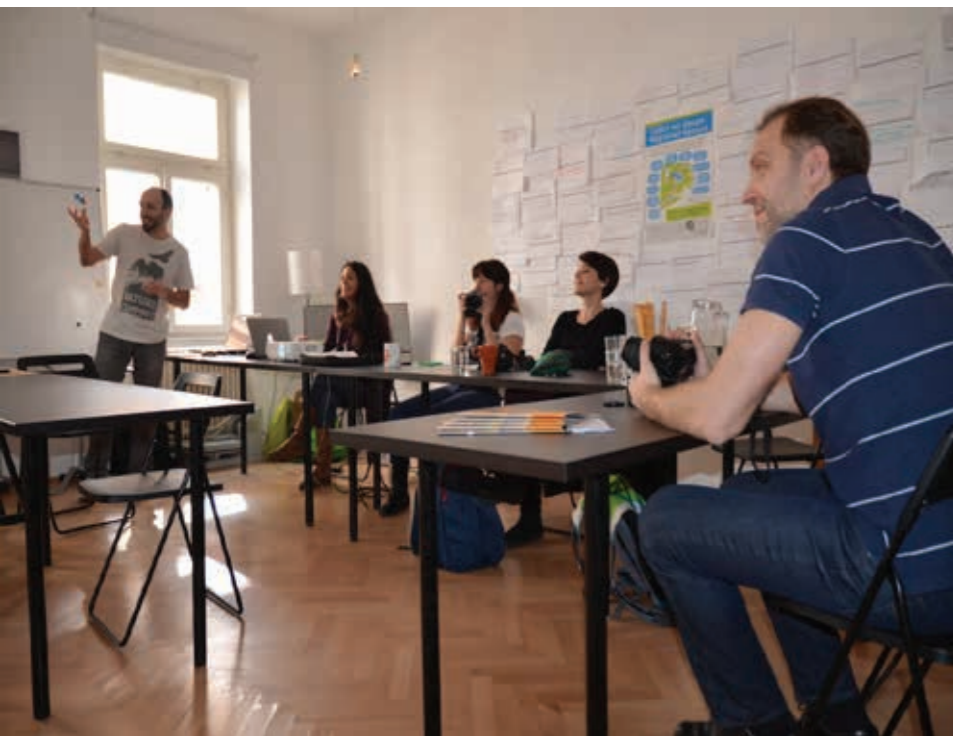
Das PANGEA-Team



PANGEA's Basisbetrieb zeichnet sich vor allem durch Regelmäßigkeit, Niederschwelligkeit und den offenen Zugang für alle aus. Neben dem seit Jahren geführten wöchentlichen Sprachcafé und künstlerischen Workshops erfuhr der Basisbetrieb 2016 eine Erweiterung im Bereich Freizeitgestaltung sowie die Wiederaufnahme der Offenen Prüfungsvorbereitungsgruppe, die bereits vor Jahren in einem ähnlichen Format angeboten wurde. Mit diesen Änderungen versucht PANGEA, Bedürfnisse von Mitgliedern und Besucher_innen wahrzunehmen, aber auch auf gesellschaftspolitische Anliegen wie den Bedarf an Unterstützungsangebot im Bildungsbereich zu reagieren. Für das Jahr 2017 ist ein Ausbau des Basisbetriebs angedacht, der vor allem durch seine Fokussierung auf den gemeinsamen Nenner Kunst und Kultur dazu beitragen soll, PANGEA's Ausrichtung und Schwerpunkte nach außen hin klarer zu kommunizieren.

FOTOGRAFIE-WORKSHOP

in Kooperation mit KAMA Linz



Wer kennt das nicht: Man kauft eine teure Kamera mit hoher Pixelzahl, macht ein paar Fotos damit, aber irgendwie sind die Fotos noch immer keine Meisterwerke? Keine Panik! Denn die Bildqualität hängt nicht nur von der Kamera selbst ab.

Was alles beim Schießen guter Fotos beachtet werden muss, erklärte Fotograf und Grafiker Roman Chernevych im Rahmen eines Fotografie-Workshops in Kooperation mit dem Verein KAMA Linz. Neben Grundlagen der Komposition beschäftigten sich die Teilnehmenden zunächst damit, die technischen Eigenschaften und die Grundeinstellungen von digitalen Spiegelreflexkameras zu verstehen und wie diese für verschiedene Arten der Fotografie eingesetzt werden können. Anschließend wurde in einer Reihe von praktischen Übungen versucht, das Gehörte umzusetzen und das theoretische Wissen zu festigen: Manuellen Modus starten, Blende und Belichtungszeit wählen, Aufnahmeziel suchen und vieles mehr.

Zum Schluss wurde noch ein wichtiges Thema in der Fotografie angeschnitten: Kreativität und wie die eigenen Fotos durch einfache Mittel noch interessanter und beeindruckender gemacht werden können.

MEIN LEBEN (SLAUF)

Ob frisch von der Schule, neu im Land oder aus Bedürfnis nach einem beruflichen Tapetenwechsel: Lebensläufe, Bewerbungsschreiben und Motivationsschreiben sind ein essentieller Teil jeder Jobsuche und jedes Bewerbungsprozesses. Aber wie soll man bei den ganzen formalen und inhaltlichen Anforderungen noch wissen, wann der eigene Lebenslauf die gewünschte Aufmerk-

samkeit erregt? Welche Dokumente sind eigentlich für eine vollständige Bewerbung notwendig? Und wie bereitet man sich richtig auf das Bewerbungsgespräch vor?

Diese und ähnliche Fragen wurden im Rahmen des vierstündigen Workshops MEIN LEBEN(slauf) von der Talent Scout Manuela Mizelli von karriere.at beantwortet. Mit theore-

tischem Wissen über Bewerbungen und Praxiserfahrung half sie den Teilnehmenden, ihre Bewerbungsunterlagen entsprechend ihrer individuellen Bedürfnisse zu optimieren. Zusätzlich gab es Tipps für das Gestalten von Lebensläufen und das Bewerbungsgespräch. Die nächste Jobausschreibung kann also kommen – die Teilnehmer_innen dieses Workshops sind nun gut vorbereitet!

GOOD WILL PRINTING – ERSTER EINDRUCK

in Kooperation mit SOS-Menschenrechte

2015 startete das PANGEA-Projekt *Good Will Printing – erster EinDruck* in Kooperation mit SOS-Menschenrechte. Hier ging es um den ersten Eindruck: Menschen, die aufgrund schwieriger Umstände in der eigenen Heimat nach Österreich gekommen sind und für die hier alles fremd ist, sollte ein Gefühl von Wohlwollen vermittelt werden, ein erste EinDruck des Willkommen-Seins.

Dafür wurden gemeinsam mit Geflüchteten, die bereits in Linz waren, Willkommenspakete für andere, neuangekommene Geflüchtete produziert. Die Pakete beinhalteten verschiedenste Textilien wie Bettwäsche und Handtücher und wurden von Teilnehmenden mit selbst entworfenen Druckmotiven oder Stickereien gestaltet. Kurz gesagt: Wohlwollendes Willkommen in Aufdruck und Ausdruck.



Im Rahmen einer kleinen Feier im Februar 2016 wurden die bis dahin gestalteten Textilien den Neuankömmlingen im Linzer Flüchtlingsheim in der Rudolfstraße übergeben. Es wurde gequatscht, zusammen gelacht und mit Studierenden der Bruckneruniversität Musik gemacht!



Das Projekt Good Will Printing wurde im Oktober 2016 mit einem abschließenden Workshop beendet.

PANGEA sagt Danke an alle fürs Mitmachen und die wunderbaren Willkommenspakete!



Bereits seit Jahren ist es PANGEA ein großes Anliegen, Formate anzubieten, bei denen insbesondere Frauen* und Mädchen* zum Mitmachen und künstlerischen Tätigwerden inspiriert und motiviert werden und durch die die Sichtbarkeit von Frauen* in der Gesellschaft erhöht werden soll.

Auf der Grundlage dieses Gedankens fand im Juli 2016 der von Lorena E. Olarte Sánchez geleitete Workshop *Ich und Frida* statt, bei dem die Künstlerin Frida Kahlo ins Zentrum gestellt und den Teilnehmenden die Möglichkeit geboten wurde, sich auf kreative Weise mit dieser zu beschäftigen. Ziel des Workshops war es, eine Auseinandersetzung mit einer Frauen*persönlichkeit zu ermöglichen und damit Bewusstsein zu schaffen für Frauen*, die in westeuropäischen Ländern keinen großen Bekanntheitsstatus genießen.

Durch das Beschäftigen mit dem Leben Frida Kahlos fand eine tiefgehende und persönliche Selbstreflexion der Teilnehmenden und ihrer Identitäten als Frau*, Mann*, Linzer_in mit oder ohne Migrationserfahrung und allem, was dazwischen und außerhalb davon liegt, statt, die im Malen von Bildern ausgedrückt wurde.

Am Ende diskutierten die Teilnehmenden in der Gruppe über Frida Kahlo, ihr Leben, ihre Taten, ihr Vermächtnis, ob und wie sie sich mit dieser beeindruckenden Frau* identifizieren können bzw. welche positiven Einflüsse Frida Kahlo auf sie hat.

Aufgrund des äußerst positiven Feedbacks werden im Jahr 2017 unter dem Titel *Ich und ...* insgesamt vier weitere Frauen*persönlichkeiten und deren Leben ins Zentrum der Aufmerksamkeit gestellt und deren Bedeutung für das eigene Ich im Rahmen von künstlerischen Workshops aufgearbeitet.



OFFENER STAMMTISCH

PANGEA versteht sich als offener Kunst- und Kulturraum, dessen Ziel es ist, Begegnung zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft durch gemeinsames künstlerisches Handeln zu ermöglichen. Bei diesen Begegnungen kommen oft Themen auf, die von manchen als unangenehm oder zu komplex empfunden werden – weil sie eine persönliche Grenze übertreten, weil das Gefühl aufkommt, dass man nicht dieselbe Meinung teilt wie das Gegenüber oder weil schlicht und einfach die Zeit oder die Sprachkenntnisse nicht ausreichen, um in Tiefe darüber zu diskutieren.

Genau aus diesem Grund beschloss PANGEA, einen von Freiwilligen geleiteten Offenen Stammtisch ins Leben zu rufen. Bei diesem waren alle Themen willkommen, vor allem aber sozialpolitische und in der Alltagskommunikation als kritisch empfundene Sachverhalte wie beispielsweise das Bildungssystem Österreichs,



politische Wahlen oder rassistische Äußerungen unter anderem gegenüber Muslim_innen im Alltag. PANGEA hält es für grundlegend, dass schwierige Themen nicht tabuisiert werden und in einem dafür geeigneten Rahmen besprochen werden können.

Der Offene Stammtisch wird aufgrund der großen Nachfrage im Jahr 2017 unter dem Titel Sofagesprache und einer Fokussierung auf gesellschaftspolitische Themen weitergeführt.

OFFENE PRÜFUNGSVORBEREITUNGSGRUPPE

Gemeinsam lernen für die Deutschprüfung – unter diesem Motto fand im Juli 2016 erstmals die Offene Prüfungsvorbereitungsgruppe bei PANGEA statt. Einmal wöchentlich bereiteten sich angehende Prüflinge gemeinsam mit ehrenamtlichen Trainer_innen auf ihre Deutschprüfungen auf A2- und B1-Niveau vor. Gearbeitet wurde dabei mit offiziellen ÖIF- und ÖSD-Unterlagen für die Bereiche Lesen, Schreiben, Sprechen und Hören.

Die Anzahl der Teilnehmenden pendelte sich im Laufe des Jahres bei durchschnittlich sieben Personen pro Termin ein – eine angenehme Zahl, die üblicherweise in Teams zu zweit begleitet wurde. Das Ziel war und wird es auch für das Jahr 2017 sein, den Teilnehmenden einerseits Unterstützung zu geben, Beistand zu leisten und ihnen die Angst vor der Prüfung zu nehmen. Andererseits sollte auch der Zusammenhalt in der Gruppe gefördert werden, indem die Teilnehmenden dazu ermutigt wurden, sich auch gegenseitig bei Fragen und Problemen zu unterstützen.

In den vergangenen Monaten konnten wir uns so über einige bestandene Prüfungen freuen. Aufgrund der großen Nachfrage wird die Offene Prüfungsvorbereitungsgruppe im Jahr 2017 weitergeführt. Konzept ist hierbei, dass Formate wie die Prüfungsvorbereitung oder das Sprachcafé für einen niederschweligen Zugang zu anderen PANGEA-Aktivitäten im Bereich Kunst und Kultur genutzt werden.



SPRACHCAFÉ

Das PANGEA-Sprachcafé bietet bereits seit vielen Jahren Interessierten die Möglichkeit, ihr Deutsch in gemütlichem Rahmen bei Tee und Knabberereien zu üben und neue Menschen kennenzulernen. Dabei schlagen die ehrenamtlichen Leiter_innen oft ein Thema vor, über das an diesem Abend in der Gruppe geredet wird, oder die Teilnehmenden entscheiden selbst, worüber sie sprechen wollen. Hin und wieder werden Ausflüge gemacht oder es kommen Spiele zum Einsatz, denn oberstes Ziel beim Sprachcafé ist es, Ängste vor dem Sprechen abzubauen und einfach Spaß zu haben!



Sprachcafé Spezial

Am 14. April 2016 wurde das Sprachcafé für einen Tag der offenen Tür bei PANGEA genutzt. Unter dem Titel Sprachcafé Spezial wurden Interessierte bei Kaffee und Snacks dazu eingeladen, PANGEA als Verein, die Arbeit und die Menschen dahinter kennenzulernen und sich über Möglichkeiten des Mitmachens zu informieren. Dabei gab es auch die Möglichkeit, am Sprachcafé teilzunehmen.



Sprachcafé Unterwegs

Im September führte eines der wöchentlichen PANGEA-Sprachcafés zum diesjährigen Höhenrausch Andere Engel, wo die Ausstellung in kleinen Gruppen zu dritt oder zu viert erkundet und in der Gruppe gemeinsam reflektiert wurde. Auch das Ars Electronica Festival bot eine geeignete Möglichkeit, sich ungezwungen miteinander über ein Thema zu unterhalten, ohne auf mögliche Fehler achten oder Angst haben zu müssen, etwas Falsches zu sagen – denn beim Sprachcafé steht nicht die Sprache im Vordergrund, sondern das Sprechen. Egal worüber und mit wem.



Sprachcafé im Rahmen der Linzer Sprachentage 2016

Am 26. September 2016 feiert ganz Europa den Europäischen Tag der Sprachen. Wie jedes Jahr beteiligte sich heuer auch PANGEA wieder an den Linzer Sprachentagen und widmete das Sprachcafé in dieser Woche voll und ganz der Sichtbarmachung der sprachlichen und kulturellen Vielfalt in Linz.

GLOSS VOL. III – WEMEANPOLITICS! FRAUEN* IN POLITIK UND GESELLSCHAFT



GLOSS
VOL. III



Mit *GLOSS* wurde im Jahr 2013 ein Magazin von und mit Frauen* unterschiedlicher Herkunft und verschiedener Altersgruppen geschaffen, das vielfältige Lebensrealitäten von Frauen* und Mädchen* zeigt. Es soll vor allem ermöglichen, Themen und Sichtweisen aufzugreifen und abzubilden, die in den kommerziellen Massenmedien wenig vertreten sind, und vor allem auch gesellschaftlich unterrepräsentierte Gruppen in die Gestaltung mit einbeziehen.

Da besonders der Gedanke des gemeinsamen Schaffens hinsichtlich dieses Magazins wichtig ist, bezieht PANGEA für die Umsetzung und Gestaltung des *GLOSS* auch Kooperationspartner_innen mit ein. Durch die Beteiligung am Entstehungsprozess eines Printmagazins will *GLOSS* die kritische Auseinandersetzung mit der Gesellschaft und die Bewusstmachung von gesellschaftlichen Problemen in Bezug auf starre Rollenbilder, Stereotype und geschlechtsspezifische Ungerechtigkeiten fördern.

Das Magazin soll Menschen bewusst motivieren, Einflussgrößen wie Musik, Medien, Werbung und Politik zu hinterfragen und sie nicht als gegebene und unantastbare Wahrheiten anzusehen. *GLOSS* möchte Frauen* und auch Männer* dazu ermutigen, erlernte Sichtweisen zu hinterfragen und sich, im Sinne einer gleichberechtigten Emanzipation aller Geschlechter, zu trauen, die Dinge einmal anders zu denken und zu tun. *GLOSS* schafft Raum für nachdenkliche, wütende, hoffnungsvolle Gedanken und Ansätze, *GLOSS* zeigt auf, was in kommerziellen Magazinen oft vermisst wird.

Das Ergebnis spiegelt sich in einem Printmagazin wieder, das zur Gänze, teilweise im Rahmen von begleitenden Workshops, von den Teilnehmerinnen produziert und anschließend in Linz und Umgebung veröffentlicht wird. Dabei werden Möglichkeiten zum Erproben von bzw. Hilfestellung beim journalistischen / redaktionellen Agieren (Themenfindung, Artikelschreiben, Interviewführung, Layoutierung etc.) geboten.

Das Projekt *GLOSS* ging 2016 bereits in die dritte Runde. Zum Thema *Wemeanpolitics! Frauen* in Politik und Gesellschaft* wurden vom Redaktionsteam zunächst Personen, Initiativen und Aktionen recherchiert, die es Frauen* ermöglichen und diese ermächtigen, sich aktiv am politischen und gesellschaftlichen Geschehen in Österreich zu beteiligen.

Dabei fand, zum Teil auch in thematisch begleitenden Workshops, eine kritische Auseinandersetzung mit dem Begriff der Politik und ihrer Einbettung und Bedeutung in der Gesellschaft statt – und welchen Platz dabei insbesondere Frauen* einnehmen (oder eben nicht). Aufbauend auf diesen Recherchen wurden rund 15 frauenspezifische, frauenbewusste und frauenfördernde Initiativen eingeladen, einen Beitrag für das Printmagazin *GLOSS Vol. III* zu gestalten. Diese Gestaltung äußerte sich in Form von prosaischen und lyrischen Texten, Interviews, Illustrationen, Berichterstattungen, Rezensionen und anderen Beiträgen sowie der grafischen Setzung des Magazins. Besonderer Wert wurde dabei darauf gelegt, auch Frauen* mit Migrationserfahrung in die Gestaltung des Magazins zu involvieren.

Teil des Entstehungsprozesses waren die beiden Workshops *Punk and Politics* im Rahmen des *Girls Rock Camps 2015* in Linz sowie der zweitägige Workshop *How to believe in my dreams – Wie ich an meine Träume glauben kann* bei PANGEA. Bei letzterem beschäftigten sich die Teilnehmerinnen mit ihren eigenen Träumen und Wünschen und den damit verbundenen Ängsten ihrer Realisierung. Der Workshop sollte Frauen* und Mädchen* dazu ermutigen, ihre Träume zu leben und nicht aufzugeben, sich Gleichgesinnte zu suchen und an ihren Träumen gemeinsam zu arbeiten – denn jede von uns kann eine Veränderung bewirken, jede von uns ist in ihrem eigenen Tun politisch.

Die Veröffentlichung des Magazins fand am 19. Mai 2016 bei PANGEA im Rahmen einer intimen Release-Party statt und war als „interaktive Vernissage“ gestaltet. Dabei bekamen ausgewählte Autorinnen des Magazins die Möglichkeit, ihre Beiträge bzw. Projekte vorzustellen und mit Interessierten darüber in Diskussion zu treten.

Die rege Beteiligung am und das gute Feedback zum *GLOSS Vol. III* ist für PANGEA ein Beweis, dass Plattformen wie das *GLOSS* in der Gesellschaft und insbesondere für Frauen* und Mädchen* nicht nur wichtig, sondern nach wie vor eine Notwendigkeit sind. Aus diesem Grund wird das Projekt *GLOSS* im Jahr 2017 weitergeführt, die Arbeiten daran laufen bereits seit September 2016 und werden im Rahmen von monatlichen Redaktionssitzungen begleitet.



SMART SEEDS

Zu oft werden Menschen ausgehend von ihrem äußeren Erscheinungsbild oder ihrem Namen, Verhalten und Kleidungsstil von anderen Menschen in kategorische Schubladen gesteckt. Bei näherer Betrachtung, die jedoch leider oftmals ausbleibt, würde auffallen, dass sich diese Schubladen als falsch erweisen.

Im Rahmen des Projekts *smart seeds* wollte PANGEA Menschen jeder Herkunft die Möglichkeit geben, sich selbst und ihre Sicht auf ihr Dasein in Linz, fernab von diesen Klischees, zu präsentieren – sowohl verbal als auch in Form von Performances und anderen Techniken des Ausdrucks.

Die Anfänge des Projekts gehen noch ins Jahr 2014 zurück. Aufgrund von nötigen Renovierungsarbeiten im Verein konnte die eigentliche Umsetzung des Projekts erst mit Herbst 2015 begonnen werden. Neben Kennenlernetreffen zwischen PANGEA und möglichen Kooperationspartner_innen, fand im August 2015 der erste Workshop zum Thema Körpersprache mit dem Pantomimekünstler Mazen Muna statt (siehe Jahresbericht 2015).

Im Laufe des Jahres 2016 folgten dazu wöchentliche Performance-Workshops, im Rahmen derer Themen wie Rassismus, Religion und sexuelle Orientierung auf textueller sowie performativer Ebene behandelt wurden. Je nach Anwesendengruppe wurden die Themen erweitert, beispielsweise thematisierten Geflüchtete in ihren Performances auch transkulturelle Aspekte und die Rolle von Minderheiten in der Linzer Bevölkerung; in einem eigenen Workshop für Mädchen* und Frauen* wurde der Fokus auf die persönliche Ausdruckskraft beim DJing sowie verschiedenste Musikstile und -richtungen gelegt.



Performance-Workshop

Ein großes Highlight stellte der dreitägige Performance-Workshop im August 2016 dar, im Rahmen dessen zunächst eine stark theoretische Auseinandersetzung mit Rassismus stattfand, die in einer praktischen Übung zur Reflexion von Individuum und Gruppe und dem Zusammenspiel dieser drei Aspekte mündete. In diesem Workshop arbeiteten die Teilnehmenden mit dem Künstler, Schauspieler und Theaterregisseur Thomas Nygaard und lernten den nicht so weit verbreiteten Bouffon-Stil kennen – einem an der internationalen Theaterakademie *The Commedia School* in Dänemark gelehrt, ensemblebasierten Theaterstil, der tragische mit komischen Elementen verbindet. Begleitet wurde der Workshop von *Dorf TV*, ein Video der Aufnahmen ist sowohl auf der PANGEA- als auch auf der Website von *Dorf TV* zu finden.

Der Transkulturelle Reisende

Abgeschlossen wurde das Projekt *smart seeds* mit dem zweitägigen Performance-Workshop *Der Transkulturelle Reisende* im Dezember 2016, bei dem sich die Teilnehmenden ebenfalls im theatralischen Bouffon-Stil auf künstlerische Art und Weise mit Themen wie Transkulturalität, Gesellschaft und Doppelstandards auseinandersetzen. Dabei wurden Teilnehmende unterschiedlicher kultureller, nationaler und professioneller Hintergründe dazu eingeladen, eine „transkulturelle Reise“ anzutreten, in der sie über transkulturelle Kompetenzen und Lehrsätze erfahren konnten. Aus den daraus gewonnenen Erfahrungen entstanden individuelle und kollektive Performances im Bouffon-Stil, die im Anschluss aufgeführt wurden.

Ziel der Workshopreihe war es, die Teilnehmenden dazu zu ermutigen, ihren eigenen Weg zu finden, sich bzw. ihre Texte und Erfahrungen auszudrücken, sich und Themen, die sie berühren, mit einem Publikum zu teilen und sich mit anderen Menschen durch Mittel der Kunst zu verbinden.





smart seeds: DJane Workshop für Mädchen* und Frauen*

Wenn Musik ein wichtiger Bestandteil des Lebens ist, ist es naheliegend, sich immer mehr mit unterschiedlichen Stilrichtungen und den dahinter liegenden Ideen zu beschäftigen. Welch bessere Gelegenheit gäbe es also, dies an einem Ort zu tun, als an einem, an dem Begegnung und das gemeinsame Lernen im Vordergrund stehen?

Geleitet von DJane Good Run (Gudrun Kopp), die selbst seit etwa 2 Jahren Musik auflegt, wurde im Rahmen des Projekts *smart seeds* ein Workshop mit Mädchen* und Frauen* durchgeführt, bei dem jede Teilnehmerin* ihre eigenen musikalischen Interessen und Ausdrucksformen einbringen konnte. Sie alle bekamen die Möglichkeit, von sich und ihren Erfahrungen zu erzählen, aber auch den anderen Anwesenden ihre Lieblingssongs zu präsentieren. Dadurch entstand sofort eine Verbundenheit in der bunt gemischten Gruppe.

Als DJane ist es aber nicht nur wichtig, Kenntnisse über verschiedene Musik-Genres und eine gute Musikauswahl zu besitzen. Der technische Aspekt, die Bedienung von Laptop, Controller und den dazugehörigen Programmen ist ebenfalls ein bedeutsamer Faktor. Die Teilnehmerinnen erlernten erste Schritte, um die Techniken des DJings zu beherrschen, z.B. einen Musiktitel auszuwählen, zu starten und mit einem anderen Titel zu mixen. Dieses Experimentieren machte den Teilnehmerinnen besonders Spaß. Zum Abschluss erhielten sie noch weitere Informationen über kostenlose Musik-Programme für zu Hause und Empfehlungen zu Hardware.



GIFT OF SPEECH

Die Sprache als Geschenk. Ein Geschenk, das sowohl individuellen Ausdruck als auch gemeinsamen Austausch ermöglicht. Persönlich, politisch, poetisch.

Unter diesem Motto starteten im Frühjahr 2016 die Vorbereitungen zum Projekt *gift of speech*, bei dem es um Geschichten, den persönlichen Ausdruck und den gemeinsamen Austausch zwischen Menschen jeder Herkunft gehen soll. Bei *gift of speech* steht der erzählende Mensch und seine/ihre Geschichte im Zentrum einer gegenseitigen Wertschätzung. Das Wort als Grundstein für Austausch und gegenseitiges Verständnis, für gemeinsames Lernen und Miteinander-Wachsen.



gift of speech: Storytelling-Workshops

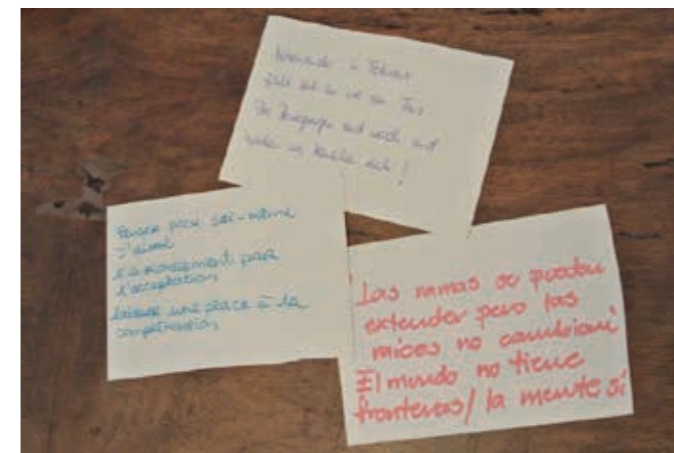
Im Rahmen von wöchentlichen Workshops hatten Interessierte ab Juni 2016 die Möglichkeit, ihre eigenen Texte und Geschichten zu PANGEA zu bringen und sie mit anderen zu teilen und zu interpretieren. Dass dies auf unterschiedlichste Art und Weise passieren konnte, zeigten die Schülerinnen des BG/BRG-Wels, die ihre Texte in der Gruppe reflektierten und anschließend auf einer Bühne performten.

gift of speech: Künstlerische Beratung

Dass jeder Mensch eine eigene Geschichte und Zukunft hat, wurde im Rahmen der Workshops Künstlerische Beratung behandelt. Hier bekamen professionelle und angehende Kunstschaffende die Möglichkeit, sich von einem Coach hinsichtlich ihrer Kunstprojekte, bei denen es um den persönlichen Ausdruck ging, beraten und unterstützen zu lassen.

Fortsetzung folgt ...

Das Projekt *gift of speech* wird im Jahr 2017 mit einer mehrmonatigen Workshopreihe und abschließender Vernissage weitergeführt. Ziel ist es, Menschen jeder Herkunft die Möglichkeit zu geben, ihre Geschichte zu erzählen – in den unterschiedlichsten Formen. Denn oft bedarf es keiner verbalen Sprache, sich gegenseitig zu verstehen und Respekt zu zeigen.



PANGEA ist stets darum bemüht, mit Kooperationspartner_innen gemeinsam Projekte zu erarbeiten und den Austausch mit anderen Vereinen und Veranstalter_innen zu suchen. Auch im Jahr 2016 hatte PANGEA unter anderem die Möglichkeit, mit folgenden Initiativen und Einrichtungen zusammenzuarbeiten:



JAAPO – Unterstützungsstruktur für und von Schwarzen Frauen zur Verbesserung der Lebenssituation in Oberösterreich Critical African Crafting

In Kooperation mit dem Verein JAAPO fand über rund zwei Monate hinweg die offene Nähwerkstatt *Critical African Crafting* statt. Teilnehmerinnen haben über mehrere Termine Kleider, Röcke und Hosen mit African Prints unter Anleitung einer Modedesignerin selbst gefertigt. Afrikanische Stoffe und Kleidernschnitte wurden für die Näharbeiten zur Verfügung gestellt. Die entstandenen Kleider wurden für die Modenschau am Afrikanischen Sommerball *Be Yourself* zur Verfügung gestellt. Beim Wunsch, die Kleider nach der Modenschau behalten zu wollen, konnten diese durch den Kauf der genutzten Materialien zurückerhalten werden.



KAMA Linz – Kurse von Asylsuchenden, MigrantInnen & Asylberechtigten

Fotografie-Workshop und Sprachkurse

Der Verein KAMA Linz hielt im Jahr 2016 mehrere Sprachkurse in den PANGEA-Räumlichkeiten ab. Die KAMA-Kurse wurden von Asylsuchenden, Migrant_innen und Asylberechtigten gehalten und konnten von Menschen jeder Herkunft kostenlos besucht werden. PANGEA stellte für diese Sprachkurse sowie einen Fotografie-Workshop die eigenen Räumlichkeiten zur Verfügung. Ein großes Highlight bildeten dabei die beiden Crashkurse *Italienische Gesten* und *Russisch für Erwachsene – (Über)Leben in Russland*, die im Rahmen der *Linzer Sprachentage 2016* bei PANGEA abgehalten wurden.



maiz – Autonomes Zentrum von und für Migrantinnen Das Leben hat Gewicht!

In mehreren Workshops ging es ab Herbst 2016 um viele Themen rund um den eigenen Körper, Erfahrungen, Aussehen und Ernährung. Das von maiz initiierte Projekt *Das Leben hat Gewicht!* – ein Projekt zu den Themen Gesundheit und Ernährung in der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Spannungsverhältnissen im Kontext von Migration – wird durch verschiedenste Kooperationspartner_innen unterstützt, unter anderem auch von PANGEA. In Form von regelmäßigen Beiratstreffen, der Mitwirkung am Projektteaser sowie der Moderation einer Diskussionsrunde, die auf *Dorf TV* ausgestrahlt wurde, wirkte PANGEA bei *Das Leben hat Gewicht!* mit und freut sich auf das Fortbestehen der Kooperation mit maiz im Jahr 2017.



Erasmus+

Erasmus+ Disability

Im Rahmen eines rund einwöchigen Erasmus+-Projekts zum Thema Disability erhielt PANGEA die äußerst bereichernde Gelegenheit, im Teamleading mitzuwirken. Hier bekamen junge Menschen aus Mazedonien, Kroatien, dem Kosovo, Litauen der Türkei und auch Österreich die Möglichkeit, sich bei diversen Workshops mit dem Thema Disability auseinanderzusetzen und sich gegenseitig auszutauschen. Eines der Hauptziele war es, Lösungsansätze zu diskutieren, wie die Teilnehmenden mit den verschiedensten Behinderungen oder Einschränkungen, die in der Gesellschaft präsent sind, auf sensible und reflektierte Art und Weise umgehen können und welche Möglichkeiten es gibt, mit betroffenen Personen zu interagieren.



SOS-Menschenrechte Österreich

Good Will Printing – erster EinDruck

2015 startete das PANGEA-Projekt *Good Will Printing – erster EinDruck* in Kooperation mit SOS-Menschenrechte Österreich. Gemeinsam mit Geflüchteten wurden Textilien für Neuankömmlinge in Linz selbst gestaltet und als Willkommenspakete weiterverschenkt. Wohlwollendes Willkommen in Aufdruck und Ausdruck.



Ars Electronica Center

Führung durch das Ars Electronica Festival

Seit 1979 veranstaltet das *Ars Electronica Center* das jährliche *Ars Electronica Festival*, zu dessen Besuch heuer auch PANGEA eingeladen wurde. Im Rahmen eines der wöchentlichen Sprachcafés erhielten die Teilnehmenden eine Führung auf Deutsch/Arabisch durch die Hallen der Post City in der Nähe des Bahnhofs Linz und besichtigten die auf mehrere Hallen verteilte und beeindruckende Ausstellung *Radical Atoms and the alchemists of our time*.



Buddy&MORE-Initiative der Johannes Kepler Universität Linz Austausch und Spieleabend

Die *Johannes Kepler Universität Linz (JKU)* beteiligt sich seit 2015 an der *MORE-Initiative* der UNIKO. Durch diese soll Geflüchteten mit Hochschulberechtigung ein erster Zugang zur Universität ermöglicht werden. Gemeinsam mit Buddys, bereits Studierenden an der *JKU*, lernen die *MORE*-Studierenden Deutsch, erkunden Linz und Umgebung und gehen Freizeitbeschäftigungen nach. Aufgrund des sich überschneidenden Tätigkeitsbereichs wollte auch PANGEA die Initiative unterstützen und lud die Buddys und *MORE*-Studierenden zu sich ein, um sich gemeinsam über Erfahrungen auszutauschen. Da einige Studierende Interesse hatten, am *Fremde Freunde Festival* mit einem Auftritt mitzuwirken, bot PANGEA diesen an, im Rahmen des Projekts *smart seeds* und der *Künstlerischen Beratung* ihr Dasein in Linz künstlerisch aufzubereiten und ihre künstlerischen Vorhaben professionell coachen zu lassen. Zum Abschluss der Zusammenarbeit fand ein gemeinsamer Spieleabend in den Räumlichkeiten von PANGEA statt.



UNHCR Österreich

Langer Tag der Flucht

Der *Lange Tag der Flucht* wurde 2012 von *UNHCR Österreich* ins Leben gerufen und findet seither jedes Jahr Ende September statt. Österreicher_innen, Geflüchtete und Asylsuchende haben an diesem Tag bei Workshops, Lesungen, Ausstellungen, Kinovorstellungen, Diskussionen etc. die Möglichkeit, sich auf verschiedene Weise mit den Themen Flucht und Asyl auseinanderzusetzen und dazu auszutauschen.

Am und um den Linzer Volksgarten gab es daher am 30. September 2016 zahlreiche Events rund um diese Thematik. Auch PANGEA wirkte am Programm des *Langen Tags der Flucht* mit und leitete einen Performance-Workshop für Schüler_innen zum Thema Flucht.



**Migrations- und Integrationsbeirat der Stadt Linz
Linz radelt für Respekt**

2016 feierte der *Linzer Migrations- und Integrationsbeirat (MIB)* 20-jähriges Jubiläum – und dieses wurde von unterschiedlichsten Events begleitet. Bei einem davon lud der MIB zu einer gemeinsamen Radtour der anderen Art durch Linz ein. Unter dem Titel *Linz radelt für Respekt* wurden Radbegeisterte dazu eingeladen, sich auf ihr Rad zu setzen und gemeinsam „für Respekt“ in Linz mitzufahren. Auch PANGEA beteiligte sich an der Initiative und radelte mit einigen Mitgliedern und Mitarbeiter_innen mit.



**Integrationsbüro der Stadt Linz
Linzer Sprachentage 2016**

Am 26. September 2016 feiert ganz Europa den *Europäischen Tag der Sprachen*. Viele Einrichtungen in Linz veranstalten aus diesem Grund verschiedenste Events im Rahmen der Linzer Sprachenwoche, um gemeinsam ein Zeichen für den Schatz der Sprachenvielfalt in Linz zu setzen. Wie jedes Jahr beteiligte sich PANGEA auch heuer an den Linzer Sprachentagen, indem es zu einem Ort der Sprachenvielfalt wurde. Neben zwei speziellen Sprachkursen von *KAMA Linz*, die in den PANGEA-Räumlichkeiten stattfanden, wurde auch das PANGEA-Sprachcafé in dieser Woche voll und ganz dem Thema sprachliche und kulturelle Vielfalt gewidmet.

Woche der Vielfalt 2016

Das *Integrationsbüro der Stadt Linz* organisiert bereits seit fünf Jahren die alljährliche Veranstaltungsreihe *Woche der Vielfalt – Vielfalt.Gemeinsam.Leben*, die mit einer Vielzahl von Begegnungsmöglichkeiten das Zusammenleben zugezogener sowie gebürtiger Linzer_innen fördern soll. Wie jedes Jahr beteiligte sich auch heuer PANGEA an der *Woche der Vielfalt* und wurde zu einem Ort der Vielfalt: Im Rahmen von *Good Will Printing – erster EinDruck* wurden Menschen von nah und fern eingeladen, gemeinsam Textilien für neue Stadtbewohner_innen zu gestalten und kleine Willkommenspakete für diese vorzubereiten.

Einen wichtigen Teil von PANGEAs Arbeit stellen Vernetzungs- und Austauschtreffen mit Personen und Initiativen dar, die ebenfalls im Bereich der Kunst- und Kulturarbeit tätig sind. Auf diese Weise sollen Erfahrungen miteinander geteilt, neue Kooperationen initiiert und bestehende gefestigt sowie die Sichtbarkeit von PANGEA in der Linzer Kunst- und Kulturszene erhöht werden.

Im Jahr 2016 fanden durchwegs solche Vernetzungs- und Austauschtreffen statt. Unter anderem gab es Treffen mit KunstRaum Goethestrasse xtd, Initiative RAUMSCHIFF, Dorf TV, City of Respect, ART IN PROCESS, fiber. Werkstoff für Feminismus und Popkultur und Arcobaleno – Verein Begegnung – viele, mit denen für das kommende Jahr auch eine Zusammenarbeit geplant ist. Für ein Multiplikator_innentreffen der Integrationsstadträtin Hörzing stellte PANGEA außerdem die eigenen Räume zur Verfügung. Ganz besonders in Erinnerung bleiben uns folgende Treffen und Veranstaltungen:

KULTURVEREIN MIŠMAŠ

Im Oktober bekam PANGEA Besuch vom *Kulturverein mišmaš* aus Graz – einem Verein, dessen Ziel es ist, mit seinen Aktionen ein verständnisvolles Miteinander zu fördern, der also in einem ähnlichen Feld agiert wie PANGEA. Nach einem inspirierenden Austausch über bisherige Projekte und zukünftigen Vorhaben, freut sich PANGEA sehr, den *Kulturverein mišmaš* als neuen Kooperationspartner begrüßen zu dürfen. Ab 2017 ist eine Zusammenarbeit bei mehreren Vorhaben geplant, unter anderem im Rahmen des Projekts *gift of speech*.

**KUNST-
UNIVERSITÄT
LINZ**

Auch heuer besuchten Studierende der *Interface Cultures* der *Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz* im Rahmen einer Tour durch die Linzer Kunst- und Kulturszene PANGEA. Der Verein und sein Ziel wurden vorgestellt und die Studierenden eingeladen, im Rahmen unterschiedlicher Veranstaltungen selbst bei PANGEA aktiv zu werden – sowohl als Workshopleiter_innen als auch als Freiwillige, Mitglieder und Besucher_innen.

**UNABHÄNGIGES
LANDESFREIWILLIGENZENTRUM ULF**

Vernetzungstreffen ENGAGIERT.INTEGRIERT

Im Rahmen eines rund zweistündigen Vernetzungstreffens des *Unabhängigen LandesFreiwilligenzentrums (ULF)* beteiligte sich PANGEA am Austausch zum Thema Freiwilligenarbeit im Asylbereich. In mehreren Kleingruppen wurden gemeinsam die Themen Interkulturelle Öffnung in der eigenen Einrichtung, Tätigkeitsfelder, Aufgaben sowie Voraussetzungen für den Einsatz von Asylwerber_innen/Asylberechtigten, Einbindung ins Team und Anerkennungsmöglichkeiten, Umgang mit Hindernissen und Problemen sowie Ideen und Visionen für die Zukunft behandelt und bisherige Erfahrungen in der Freiwilligenarbeit mit Asylberechtigten und Aylwerber_innen miteinander geteilt. Die Ergebnisse der Gruppengespräche wurden in der Großgruppe präsentiert und Lösungsvorschläge diskutiert. In Zukunft soll es mehrere Vernetzungstreffen dieser Art pro Jahr geben, um den Austausch zu intensivieren.

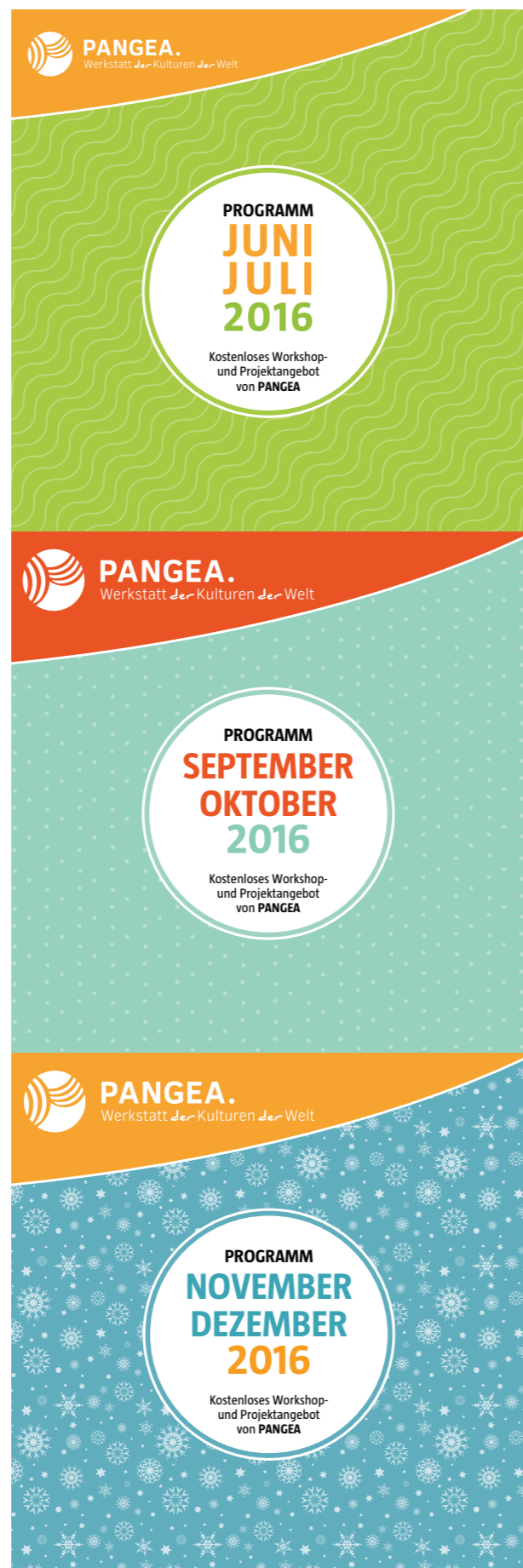


Es hat sich viel getan im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit bei PANGEA. Im Juni 2016 wurden die seit Jahren geführten, aber aufgrund von Finanzierungsschwierigkeiten temporär eingestellten PANGEA-Printprogrammhefte im quadratischen Format wiederbelebt. Sie erschienen 2016 im zweimonatigen Rhythmus und enthielten alle wichtigen Informationen zu anstehenden Veranstaltungen, kostenlosen Workshopangeboten und Details zu PANGEA selbst. Die Programmhefte wurden an verschiedenen kunst- und kulturbezogenen Orten in Linz sowie bei PANGEA selbst aufgelegt und waren zur kostenlosen und freien Entnahme verfügbar.

Daneben wurde der Online-Auftritt erweitert: Neben der neuen Präsenz auf Google+ darf sich PANGEA auch über 1230 Likes auf der PANGEA-Facebook-Seite freuen. Auch die PANGEA-Website wird im Vergleich zu 2015 häufiger aufgerufen – Grund dafür sind nicht zuletzt die mit der Neubesetzung der Position der Leiterin der PR und Öffentlichkeitsarbeit verbundenen zahlreichen Aktualisierungsmaßnahmen, die 2017 in einem neuen Design und einer neuen Struktur der Website münden sollen.

Auch der digitale E-Mail-Newsletter erscheint seit dem Frühjahr 2016 in einem neuen Design und wird von immer mehr Abonnent_innen gelesen. Daneben werden Events regelmäßig auf Facebook, im Mitgliederkalender der Kulturplattform Oberösterreich (KUPF OÖ) sowie unterschiedlichsten Online-Eventkalendern angekündigt. Die Erweiterung bzw. Intensivierung all dieser Maßnahmen stellt einen Schwerpunkt der Basisarbeit im Jahr 2017 dar.

Daneben versucht PANGEA regelmäßig, durch die Teilnahme an Messen und anderen öffentlichen Veranstaltungen, die eigene Sichtbarkeit in der Linzer Bevölkerung zu erhöhen:



ARCHIV DER STADT LINZ

Besonders freut es das Team von PANGEA, dass das *Archiv der Stadt Linz* Kontakt aufgenommen hat, um PANGEA in die *Dokumentation des Linzer Vereinslebens* aufzunehmen bzw. die vorhandenen Unterlagen zu erweitern und ergänzen. PANGEA's Geschichte und Gegenwart ist nun in Form verschiedenster Unterlagen, Informationsmaterialien und Publikationen (Jahresberichte, Programmhefte, Veröffentlichungen im Rahmen von Projekten wie das *GLOSS* etc.) im *Archiv der Stadt Linz* verwahrt und einsehbar.

SOS-CUP UND FAIR PLANET FESTIVAL

PANGEA durfte sich heuer neben zahlreichen Aussteller_innen gleich bei zwei sozialen Events einer breiteren Öffentlichkeit, vor allem aber Linzer_innen, präsentieren: beim *Fair Planet Festival 2016* und als Teil des Solidorfs des *SOS-Cups – Anpfiff für Menschenrechte*, einem Hobbyfußballturnier von *SOS-Menschenrechte* und der *ARGE Tor*. Bei beiden Veranstaltungen nahm PANGEA nicht nur diverse Flyer, Programmhefte und Ausstellungsstücke zur eigenen Arbeit mit, um den Besucher_innen zu zeigen, was PANGEA macht, sondern auch gleich Pinsel und Tuch für gemeinsames künstlerisches Tätigsein im Rahmen von *Good Will Printing – erster EinDruck*.

FEST.ENGAGIERT

Ein Verein wie PANGEA lebt von seinen Mitgliedern und freiwilligen Unterstützer_innen. Aus diesem Grund war es PANGEA heuer ein ganz besonderes Anliegen, sich selbst auch von einer anderen Seite zu präsentieren. Denn PANGEA ist nicht nur Anbieterin von Workshops und Veranstaltungen, sondern auch ein Ort der Selbstentfaltung und Selbstermächtigung. Im Rahmen des Basisbetriebs werden Mitglieder, Freiwillige und Besucher_innen immer wieder dazu ermutigt, selbst Workshops und Veranstaltungen zu organisieren oder zu leiten. Auf diese Weise können verschiedenste Tätigkeiten ausprobiert und Ängste im Bezug auf Gruppenführung, Selbstpräsentation und Fehlermachen abgebaut werden.

Die Veranstaltung *FEST.ENGAGIERT* bietet ein geeignetes Setting für die Suche nach Freiwilligen. Bei der Freiwilligenmesse können sich Interessierte über verschiedenste Möglichkeiten, sich freiwillig zu engagieren, informieren. Neben rund 60 anderen Einrichtungen ließ es sich auch PANGEA nicht nehmen, sich im Rahmen dieser Messe einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen.

Wir hoffen, in Zukunft weitere ehrenamtliche Unterstützer_innen für PANGEA's Zweck erreichen zu können und in den PANGEA-Räumlichkeiten begrüßen zu dürfen!



JUBILÄUMSFEIER: 11 JAHRE BEGEGNUNG

Aufgrund von Renovierungsarbeiten und personeller Umstrukturierungen konnte 2015 das 10-jährige Jubiläum von PANGEA nicht gefeiert werden. Weil 10 Jahre aber eine beachtliche Zeitspanne sind, wurde beschlossen, die Jubiläumsfeier auf ein Jahr später zu verschieben, sozusagen 10+1. Und somit stellte auch 2016 einen Meilenstein in der Geschichte von PANGEA dar: PANGEA wurde eben 11 Jahre alt!

Dies wurde am 11.11.2016 bei einer Torte und einem von *KAMA Linz* beigesteuerten Buffet sowie zu den Klängen von Harfenmusik, mit Freund_innen und (ehemaligen) Mitarbeiter_innen von PANGEA sowie Kooperationspartner_innen und Gästen der Linzer Stadtpolitik gefeiert.

Der Tatsache, dass PANGEA sich bereits seit mehr als einem Jahrzehnt für ein positives Miteinander von Menschen unterschiedlicher Herkunft in Linz und Oberösterreich einsetzt, wurde mit einer Ausstellung über *11 Jahre Begegnung* Rechnung getragen. Diese führte durch alle Stationen von PANGEA's 11-jährigem Bestehen, zeigte Ausschnitte aus Kunst- und Kulturprojekten der letzten Dekade und setzte sich mit der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft von PANGEA auseinander.

Nicht zuletzt bot der Anlass Gelegenheit, allen Besucher_innen und Unterstützer_innen von PANGEA von Herzen für 11 wunderschöne Jahre einzigartiger Begegnungen Danke zu sagen.



PERSONELLES

PANGEA's Jahr 2016 war geprägt von personellen Veränderungen. Nachdem die künstlerische Leiterin, Maria Kerndle, im Frühjahr in Bildungskarenz ging, übernahm Thomas Nygaard ihren Tätigkeitsbereich. Der Künstler, Schauspieler und Regisseur kümmerte sich um die Umsetzung der Projekte sowie Kooperationsanfragen, bis es ihn Ende Oktober wieder in seine Heimat Dänemark verschlug, wo er seither am University College UCC unterrichtet. Seine Stelle wird mit Jänner 2017 von MMag.^a Elisabeth Bernroither nachbesetzt, die gleichzeitig die finanziellen Belange sowie die Funktion der Geschäftsführung von Stephanie Abena Twumasi übernimmt, PANGEA's ehemaliger Wirtschaftlicher Leiterin.

Sie arbeitet als Teil des Büroteams an der Seite von Sanja Bajakić, die den ehemaligen Bereich PR und Öffentlichkeitsarbeit von Mag.^a Selda Ganser übernommen hat und ab nun den Kommunikationsbereich und die Freiwilligenkoordination leitet. Beide kümmern sich darum, dass das geplante Programm stattfindet und der tägliche Betrieb läuft.

Wir möchten uns an dieser Stelle von ganzem Herzen bei allen ehemaligen PANGEA-Kolleg_innen, die seit dem vergangenen Jahr beruflich neue Wege beschreiten, für die vielen gemeinsamen Arbeitsstunden und ihr unermüdliches Engagement bedanken!

BÜROTEAM

Das Büroteam sorgt dafür, dass im Verein alles reibungslos läuft. Es betreut unter anderem die Aufgabenbereiche der inhaltlichen bzw. künstlerischen Leitung, der Projekt- und wirtschaftlichen Abwicklung, der Kommunikation sowie der Freiwilligenkoordination:

MMag.^a Elisabeth Bernroither

**Geschäftsführung ·
Künstlerische Leitung**

Elisabeth Bernroither ist Künstlerische Leitung und Geschäftsführung von PANGEA. Sie ist seit Jahren in den Bereichen partizipative Kulturarbeit, Transkultur und zeitgenössische Kunst tätig und ist bei PANGEA für die Kuratierung der künstlerischen Programminhalte sowie Kooperationen zuständig. Als wirtschaftliche Leitung und Kulturmanagerin betreut sie darüber hinaus die Finanzen, strategische Ausrichtung sowie Organisationsentwicklung.

Sanja Bajakić, BA Bakk.phil

**Kommunikation ·
Freiwilligenkoordination**

Sanja Bajakić studierte Transkulturelle Kommunikation sowie Publizistik- und Kommunikationswissenschaft und ist bei PANGEA unter anderem für die Bereiche Kommunikation und Freiwilligenkoordination verantwortlich. Sie kümmert sich vor allem darum, dass das PANGEA-Programm an die Menschen kommt und die Menschen zum PANGEA-Programm kommen – sowohl persönlich als auch über Website, Facebook, Newsletter und andere Kanäle.

Maria Kerndle, BA

**Geschäftsführung ·
Künstlerische Leitung (Bildungskarenz)**

Maria Kerndle war von Sommer 2014 bis zum Start ihrer Bildungskarenz im Frühjahr 2016 Künstlerische Leiterin und Teil der Geschäftsführung bei PANGEA. Sie war vor allem für die inhaltliche Ausrichtung des Vereins zuständig. Die Künstlerin und Pädagogin sorgte mit ihrer kreativen Art für Ausgeglichenheit und regte durch ihre vielseitigen Interessen und Handlungsfelder auch gerne mal zum Um-die-Ecke-Denken an.

Mag.^a Stephanie Abena Twumasi

**Geschäftsführung ·
Wirtschaftliche Leitung
(bis Sommer 2016)**

Stephanie Abena Twumasi war bis Sommer 2016 Wirtschaftliche Leiterin von PANGEA und Teil der Geschäftsführung. Durch ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement bei diversen lokalen NGOs ergänzte sie das Team mit ihrem Organisationstalent und bei der Vernetzung mit anderen Initiativen.

Mag.^a Selda Ganser

**PR und Öffentlichkeitsarbeit
(bis Frühjahr 2016)**

Selda Ganser übernahm Anfang des Jahres die Position der Leitung der PR und Öffentlichkeitsarbeit bei PANGEA. Sie war für die Produktion verschiedenster Texte zuständig und betreute regelmäßig die PANGEA-Website, die PANGEA-Facebook-Seite und erstellte bzw. gestaltete den monatlichen PANGEA-Newsletter.

Thomas Nygaard, MFA

**Künstlerische Leitung
(bis Herbst 2016)**

Thomas Nygaard vertrat PANGEA's Künstlerische Leiterin Maria Kerndle während ihrer Bildungskarenz. Er kümmerte sich um die Inhalte des PANGEA-Basisprogramms sowie die Planung und Konzeption neuer Projekte. Daneben betrieb er intensive Vernetzungsarbeit und war die erste Anlaufstelle bei Kooperationsanfragen.

VORSTAND

Im Laufe des Jahres 2016 hat PANGEA's langjähriges Vorstandsmitglied, Clifford Ankrah, seine Funktion als Obmann seiner Stellvertreterin Jennifer Jorde übergeben, die nun von Elisabeth Luger als stellvertretende Obfrau und Kassierin in allen Vorstandsbelangen unterstützt wird.

Jennifer Jorde

Obfrau

Jennifer Jorde engagiert sich bereits seit vielen Jahren freiwillig bei PANGEA und übernahm vor wenigen Jahren die Funktion der stellvertretenden Obfrau, bis sie 2016 zur Obfrau ernannt wurde. Den meisten Besucher_innen ist sie als Leiterin des Sprachcafés bekannt, heuer konnte sie die Teilnehmenden aber vor allem durch ihre kreative Ader im Rahmen des *Sprachcafés Kreativ* zum Mitmachen begeistern.

Elisabeth Luger

Stellvertretende Obfrau · Kassierin

Auch Elisabeth Luger ist ein bekanntes Gesicht bei PANGEA: Zunächst als Freiwillige, seit 2014 als Kassierin und seit 2016 als stellvertretende Obfrau und Leiterin der Prüfungsvorbereitungsgruppe – Elisabeth legt überall Hand an, wo noch eine fehlt. Im Jahr 2016 erwies sie sich als treibende Kraft hinter den Kulissen, die nach schwierigen Zeiten stets mit Herz und Kopf für das Weiterexistieren von PANGEA kämpft.

PRAKTIKANTINNEN

Im Jahr 2016 konnte PANGEA dank Fördermöglichkeiten des Landes Oberösterreich insgesamt drei jungen Frauen* die Möglichkeit geben, als Praktikantinnen in die Tätigkeitsbereiche Administration, Projektmanagement sowie Programmgestaltung hineinzuschneppen:

Theresa Sunitsch erwies sich nicht nur als temporäre Leiterin des Sprachcafés als tatkräftige Unterstützung, sondern begeisterte vor allem mit ihrem theoretischen Wissen im Bereich Migration, Integration und Asyl. Sie arbeitete an der Konzeption des Jahresprogramms 2017 mit und betreute unter anderem das Projekt smart seeds.

Neslihan Yalçın wurde aufgrund ihres Interesses im Administrationsbereich vor allem in das tägliche Bürogeschehen eingeschult. Von der Ablage unterschiedlichster Unterlagen über das Kontaktieren von Kooperationspartner_innen bis hin zur Dokumentation wurden ihre Fähigkeiten im PANGEA-Büro eingesetzt und erweitert.

Sanja Bajakić überzeugte vor allem mit ihrer Erfahrung im Beratungs- und Redaktionsbereich. Sie war als Redaktionsmitglied an der dritten Ausgabe des GLOSS-Magazins beteiligt und konnte mit ihrem Know-how im Bereich Kommunikation punkten, sodass sie wenige Monate nach ihrem Praktikum den PR-Bereich bei PANGEA übernahm.

EHRENAMTLICHE UNTERSTÜTZER_INNEN

PANGEA lebt von und durch ehrenamtliche Unterstützer_innen. Ohne das freiwillige Engagement dieser großartigen Menschen wäre PANGEA nicht das, was es heute ist: Maria Cacha, Roman Chernevych, Alexandra Fridl, Selda Ganser, Iuliia Gorina, Olena Gurko, Rocío del Río Lorenzo, Germana Palmiotti, Regina Riedler, Lorena E. Olarte Sánchez, Magdalena Steiner, Sainzaya Tsegel, Stephanie Abena Twumasi, Andreu Vall und viele andere engagieren sich, zum Teil bereits seit vielen Jahren, auf unterschiedlichste Art und Weise ehrenamtlich bei PANGEA. Wir sagen: DANKE!

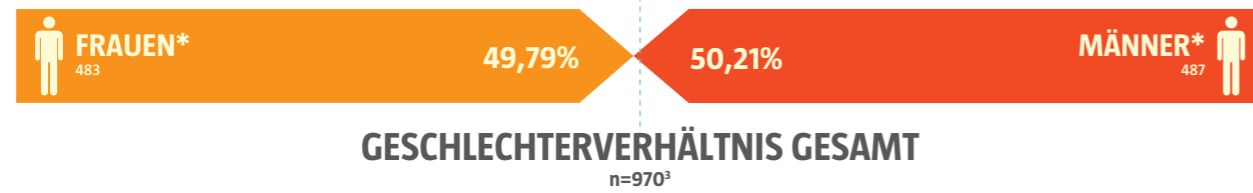
WEITERBILDUNG

Wie jeder_m Arbeitgeber_in ist es auch PANGEA ein Anliegen, den eigenen Mitarbeiter_innen einen angenehmen und fördernden Arbeitsplatz zu bieten. Einen wichtigen Teil stellen in diesem Zusammenhang Weiterbildungsmaßnahmen. Neben einer jährlichen Strategie-Teamklausur besuchen die PANGEA-Mitarbeiter_innen regelmäßig Workshops der *KUPFakademie* und des *Unabhängigen LandesFreiwilligenzentrums (ULF)*. Im Jahr 2016 nahmen einige Mitarbeiter_innen außerdem am *Ideegration-Workshop* von *Ashoka* zum Thema Wirkung und Social Reporting Standard und dem *African Diaspora Youth Women Seminar* in Bonn teil. Besonders erfreulich war die Möglichkeit, das von der Fach- und Forschungsstelle für Migration, Integration und interkulturelle Bildung der *Caritas Linz* entwickelte Brettspiel *Migrationslabyrinth* mit einer Begleiterin ausprobieren und gemeinsam spielen zu dürfen.

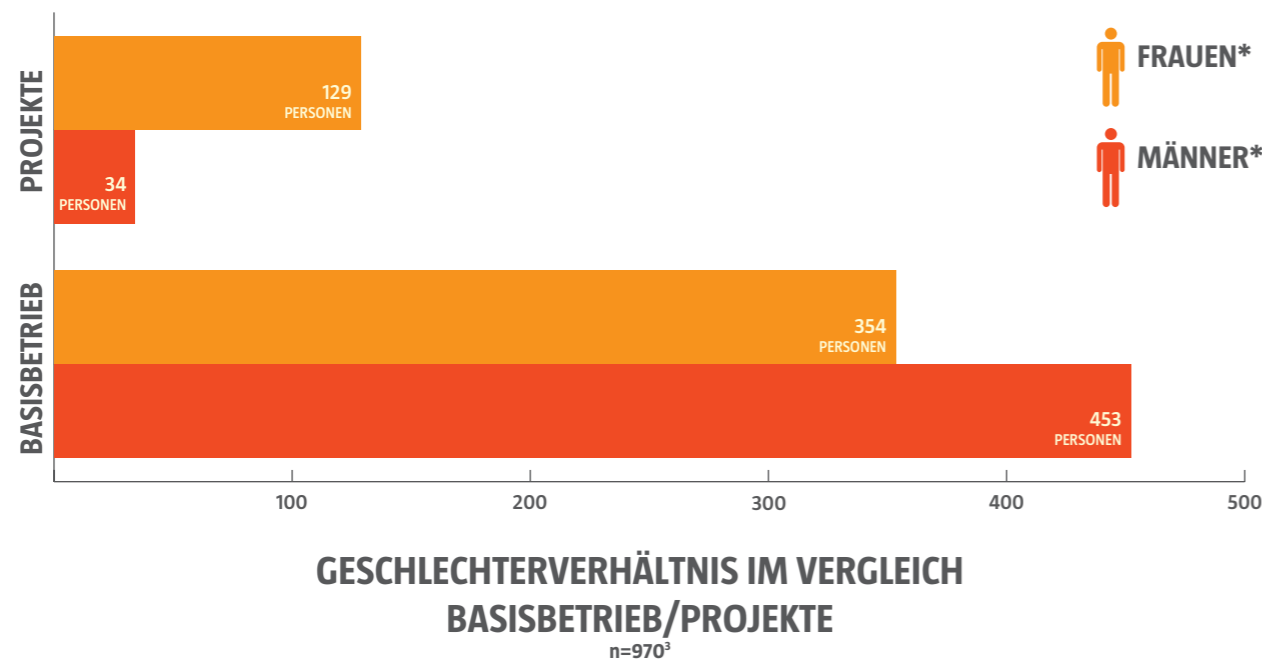
Im Jahr 2016 fanden bei PANGEA 151 eigene Veranstaltungen¹ und rund 60 externe bzw. Kooperationsveranstaltungen statt. In Stunden gerechnet sind das beachtliche 296² Stunden Programm. An diesen Veranstaltungen nahmen insgesamt über 1.000 Personen³ teil.

Besonders erfreulich ist dabei das fast ausgeglichene Geschlechterverhältnis⁴, das vor allem durch eigene frauen*- und mädchen*spezifische Formate bzw. Projekte erreicht werden konnte:

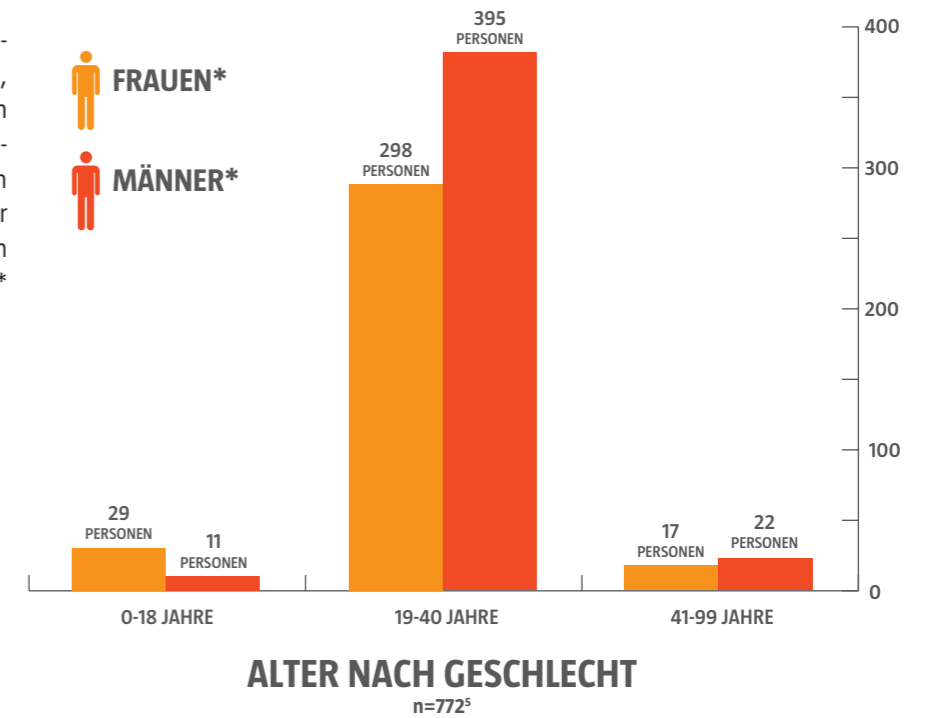
GESCHLECHT



Der Vergleich von Basisprogramm und Projekten zeigt, dass es Projekte ermöglichen, gezielt bestimmte Gruppen anzusprechen und zu erreichen wie hier insbesondere Frauen* und Mädchen* durch Projekte wie GLOSS:



Die Aufschlüsselung nach Geschlecht und Alter zeigt außerdem, dass die Personengruppe, die im Jahr 2016 am häufigsten am PANGEA-Programm teilgenommen hat, junge Männer* waren. In der Gruppe der Jugendlichen wurden insgesamt aber mehr Mädchen* erreicht.



Diese Zahlen spiegeln die hohe Zahl an jungen, männlichen Geflüchteten wieder, die in den letzten beiden Jahren in Städten wie Linz gesellschaftlichen Anschluss gesucht und in Orten wie PANGEA Anlaufstellen und Teilhabemöglichkeiten für sich entdeckt haben. Selbiges geht auch aus der Verteilung nach kultureller / nationaler Herkunft hervor:

¹ Erhebungszeitraum: Januar bis Dezember 2016

² gerechnet im Zeitraum Januar bis Dezember 2016, exklusive Öffnungszeiten

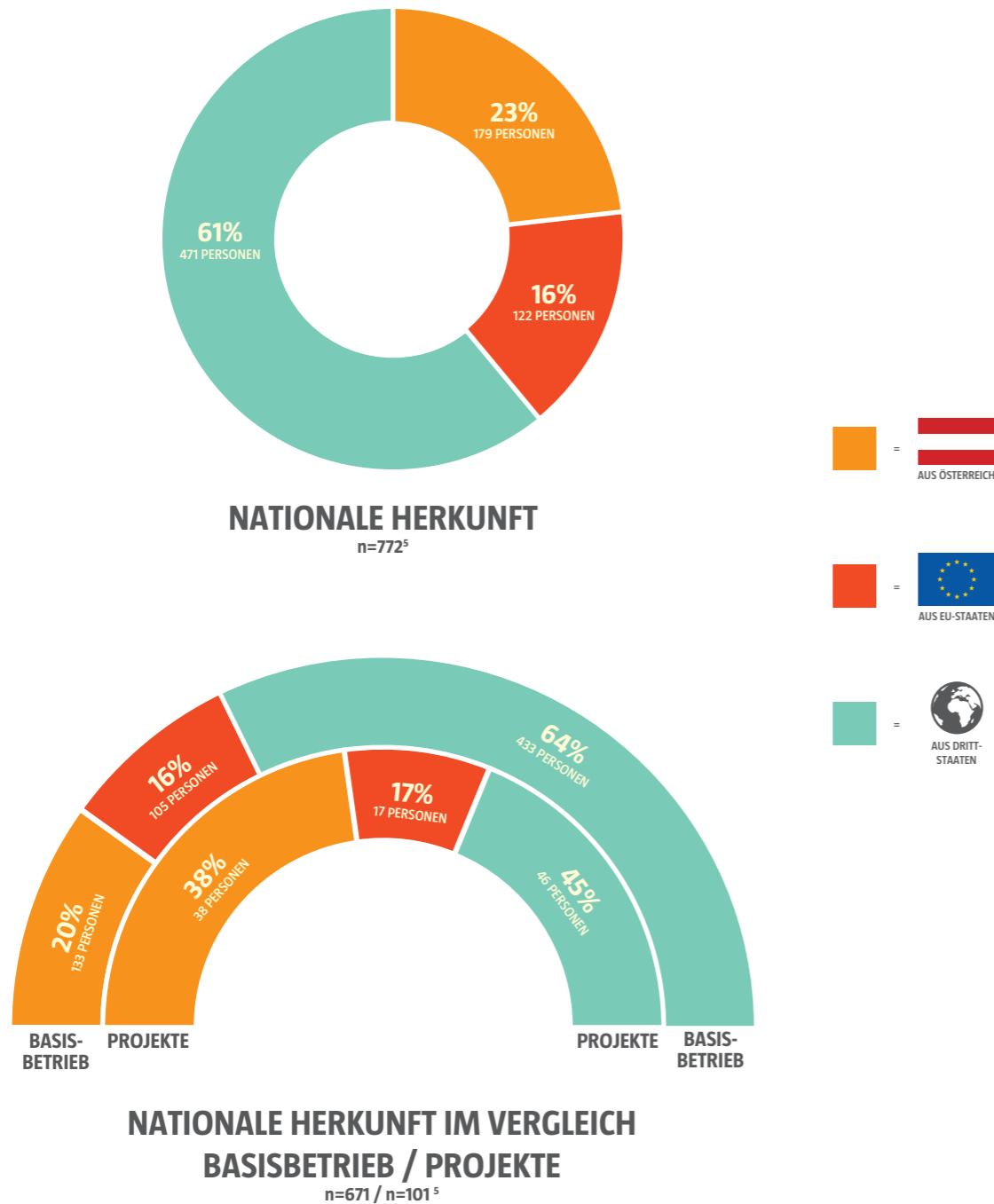
³ 970 Personen im Erhebungszeitraum März bis Dezember 2016 (im Januar und Februar 2016 wurden noch keine Teilnehmerszahlen erhoben)

⁴ die Erhebung eines Geschlechterverhältnisses auf Basis einer binären Geschlechterstruktur war Vorgabe von Förderstellen

⁵ Erhebungszeitraum Juni bis Dezember 2016 (im Januar und Februar 2016 wurden noch keine Teilnehmerszahlen erhoben, von März bis Mai 2016 lediglich die Teilnehmerszahlen, jedoch noch keine Altersgruppen)

KULTURELLE / NATIONALE HERKUNFT

PANGEA's Besucher_innen haben die unterschiedlichsten nationalen und kulturellen Hintergründe. Im Jahr 2016 haben überwiegend Personen aus Drittstaaten die PANGEA-Veranstaltungen besucht, der Großteil davon das Basisprogramm. Im Gegensatz dazu wurden die Projekte zu 45 Prozent von Österreicher_innen besucht:



Anmerkung: Sämtliche Angaben zu Geschlecht, Alter und nationaler Herkunft basieren auf Einschätzungen der Mitarbeiter_innen und Wissen, das im Rahmen informeller Gespräche generiert wurde. Im Sinne eines Miteinanders, das abseits der Kategorien Herkunft oder nationale Zugehörigkeit funktioniert, wurde niemand offiziell oder explizit nach Alter, Geschlecht oder Herkunft gefragt.

AUSBLICK 2017

2017 wird ein spannendes Jahr für PANGEA! Nach bedeutsamen personellen Veränderungen und Umstrukturierungen im Team hat PANGEA sich vorgenommen, voller Tatendrang und mit viel Zuversicht, Mut und Engagement ins Jahr 2017 zu schreiten.

Viele neue Ideen sind in die Erarbeitung des Jahresprogramms 2017 eingeflossen – besonders stolz ist das PANGEA-Team, dass das Programm dichter denn je ist und großer Wert auf die künstlerische Qualität gelegt wurde.

Ein Schwerpunkt der Arbeit soll im Jahr 2017 auf die Bereiche Zielgruppenerreichung, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing gelegt werden. Denn PANGEA möchte weiterhin auf möglichst viele neue wie alte Linzer_innen zugehen, sich weiter aktiv gegen Rassismus, Diskriminierung und Ausgrenzung positionieren und sich in der Linzer Kulturlandschaft als offener Kunst- und Kulturraum verorten. Maßstab sind vor allem all jene, die aufgrund ihrer Herkunft, Sprache, ihrem Äußeren, ihrem sozialen Hintergrund oder aufgrund anderer Kriterien Ausschluss erfahren. Das gemeinsame künstlerische Handeln und das Agieren im Spannungsfeld von Kunst, Gesellschaft und Politik stehen bei allen Aktivitäten im Mittelpunkt.

Im Rahmen der Culture.Walks besucht PANGEA beispielsweise gemeinsam mit Interessierten, die bislang wenig Zugang zu Kunst und Kultur haben, Ausstellungen, Theatervorstellungen, Konzerte und andere kulturelle Aktivitäten. PANGEA greift damit ein ehemaliges Format wieder auf, das heute vor dem Hintergrund einer sich verändernden Zusammensetzung der Gesellschaft eine gänzlich neue Relevanz hat.

Auch auf Programmformate wie die Offene Diskurswerkstatt „Kultur, Heimat, Identität...?“ oder auch die Sofagespräche dürfen sich die Besucher_innen freuen. Sie sollen – auch „neuen Linzer_innen“ – Zeit und Raum bieten, sich über die brennenden Fragen unserer Gesellschaft auszutauschen und miteinander in Kontakt zu treten. Ebenso steht im Zuge der KunstFabrik Begegnung über das gemeinsame künstlerische Schaffen im Vordergrund. Und mit Held_innen des Alltags, einer Veranstaltungsreihe zum gemeinsamen Meistern der Herausforderungen des Alltags, soll eine positive gegenseitige Unterstützungskultur gefördert werden.

Angebote wie die Filmreihe Living Room Cinema haben es zum Ziel, gesellschaftlichen und sozialen Zusammenhalt zu fördern und innerhalb der Mehrheitsgesellschaft Verständnis für die Lebensrealitäten Anderer zu generieren.

Neben diesen regelmäßigen Aktivitäten hat sich PANGEA für 2017 darüber hinaus mit den Projekten GLOSS Vol. IV, migratory man – * – migratory woman und gift of speech über das Jahr verteilt so einiges vorgenommen – erste Ergebnisse werden mit Spannung erwartet.

Das PANGEA-Team freut sich auf ein ereignisreiches Jahr mit vielen aufregenden und intensiven Begegnungen und viel Mut alle Herausforderungen anzugehen!



DANKE!

Wir möchten uns bei allen Unterstützer_innen für ein Jahr voller Erlebnisse, Veränderungen und Überraschungen bedanken! Wir hoffen, dass auch das kommende Jahr ein ereignis- und erfahrungsreiches wird.

PANGEA wird gefördert von



PANGEA.

Werkstatt der Kulturen der Welt

Marienstraße 10/2. OG, 4020 Linz
Tel: +43 650 542 30 70 • Mail: pangea@pangea.at
Web: www.pangea.at

ZVR 674653116